



Neubau Primarschulanlage Glattpark Opfikon

Referenzobjekt

Altlasten-Gesamtleistung, Baugrube



Projektdaten

Bauherr

Stadt Opfikon
Finanzen und Liegenschaften
Oberhauserstrasse 27
8152 Glattbrugg

Projektleitung

ARGE
Ramser Schmid Architekten GmbH /
GMS Partner AG
c/o GMS Partner AG
Postfach
8058 Zürich-Flughafen

Referenzauskunft

Herr Michael Hendriksen, Projektleiter,
Tel. 043 816 50 65

Arbeiten

Freistellung Gelände, Grundwasser-
absenkung, Baugrubenaushub- und
Abschlüsse, Magerbetonsohle

Bausumme

CHF 5.31 Mio.

Bauzeit

Oktober 2020 bis April 2021



Projektbeschreibung

Technische Daten	Aushub (davon belastetes Material)	19'359 m ³ (6'500 t)
	Bohrpfähle Ø106 cm	114 Stk. / 3'417 m ¹
	Mikropfähle	36 Stk.
	Ankerwand mit Spritzbeton	279 m ² / 99 Stk. bis 5.5 m
	Wellpoint Lanzen bis 7.00 m	352 Stk.
	Wellpoint Saugleitung	550 m ¹
	Kieskoffer	4'500 m ³
	Magerbetonsohle	5'000 m ²
Hinterfüllungs- / Schüttmaterial	10'249 m ³	

Auftrag / Vorgehen Durch die Entstehung des Glattparks sind die bestehenden Schulräumlichkeiten der Schule Opfikon nicht mehr ausreichend und es besteht Handlungsbedarf. Nun soll auf der rund 8'800m² grossen Parzelle Kat.-Nr. 8202 eine neue Primarschulanlage realisiert werden. Um ca. 1950 stand im Südosten der Parzelle ein kleines Gewerbegebäude. In dessen Erdgeschoss wurden damals Öl- und Fettmischungen hergestellt, bevor dieses 1964 niederbrannte. Bei Bauarbeiten in benachbarten Parzellen fand man künstliche Auffüllungen mit chemisch stark belastetem Material vor. Aus diesem Grund wurde mit belastetem Aushubmaterial gerechnet. Die Eberhard Unternehmungen konnten sich den Zuschlag für dieses spannende Projekt sichern. Bevor mit den eigentlichen Bauarbeiten begonnen werden konnte, musste das gesamte Gelände freigestellt werden. Zeitgleich startete die Baustelleninstallation und die ersten Bagger fuhren auf. Unsere Unternehmervariante sah vor, dass anstelle einer gespriessten Spundwand die Böschungssicherung mit Mikropfählen, Spritzbeton und Anker ausgeführt wurde. Weiter sah die Unternehmervariante die Grundwasserabsenkung mittels Wellpoint vor. Im Zuge der Aushubarbeiten wurde der anstehende Aushub einer Rasterbeprobung unterzogen und das belastete Material seinem gesetzeskonformen Entsorgungsweg zugeführt. Ebenfalls in unserem Projektportfolio enthalten war die Erstellung der über 114 Bohrpfähle und die Erstellung der Magerbetonsohle. Dank der Unternehmervariante und der Tatsache, dass wir dem Bauherrn alle Leistungen aus einer Hand anbieten konnten, gelang es uns zusätzliche Schnittstellen zu vermeiden und Geld und Zeit einzusparen.